

	<p>Objekt: Elagabalus</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Römische Kaiserzeit</p> <p>Inventarnummer: 18205361</p>
--	--

Beschreibung

Oben gelocht. - Der auf der Rückseite dargestellte Stein ist der berühmte schwarze Meteorit, den Elagabalus aus Emesa nach Rom überführen ließ. Er wird hier als Schutzgott des Kaisers präsentiert, sonst auch als sanctus deus Sol Elagabalus bezeichnet.

Vorderseite: Drapierte Panzerbüste des Elagabalus mit Strahlenkrone in der Rückenansicht nach r.

Rückseite: Zweirädriger Wagen (tensa) mit Viergespann (quadriga) nach l. Darauf der kegelförmige Stein des Baal, vor diesem ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln, Kopf nach l., mit Kranz im Schnabel. Über den Pferden ein achtstrahliger Stern.

Gelocht: Absichtlich angebrachtes Loch (oder mehrere) zur Befestigung an einem Gehänge oder einer Unterlage. Im Falle von Papiergeld häufig Lochung zum Zeichen der Entwertung.

Grunddaten

Material/Technik:	Gold; geprägt
Maße:	Gewicht: 12.76 g; Durchmesser: 25 mm; Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	218-222 n. Chr.
	wer	
	wo	Rom
Beauftragt	wann	
	wer	Elagabalus (203-222)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	Friedrich August Voßberg (1800-1870)

Wurde
abgebildet
(Akteur)

wo
wann

wer Elagabalus (203-222)
wo

[Geographischer
Bezug]

wann
wer
wo Italien

Schlagworte

- Antike
- Binio
- Gebrauchsgegenstand
- Gegenstempel, Erasionen u.a
- Gold
- Gott
- Herrscher
- Münze
- Porträt
- Römische Kaiserzeit
- Spitzenstücke und Hauptwerke

Literatur

- Friedländer - von Sallet Nr. 1104.
- Gnechi I 4 Nr. 1 Taf. 1,7 (dieses Stück)..
- H. Dressel, Die römischen Medaillone des Münzkabinetts der Staatlichen Museen zu Berlin (1973) 184 f. Nr. 104 Taf. 14,7.
- RIC IV-2 Nr. 65 (dieses Stück).